

Ingrid Brodnig

# DER UNSICHTBARE MENSCH

Wie die Anonymität im Internet  
unsere Gesellschaft verändert



Czernin Verlag, Wien

# INHALT

<b>VORWORT</b>	9
<b>EINLEITENDES</b>	13
<b>KAPITEL 1 WAS UNS DIE GESCHICHTE ÜBER ANONYMITÄT LEHRT</b> Denkanstöße von Platon bis Foucault	17
<b>KAPITEL 2 WIE DAS INTERNET DIE ANONYMITÄT REVOLUTIONIERTE</b> Und warum nun über das Ende der Anonymität diskutiert wird	25
Ein Cyberdissident und der Streit um die Anonymität	25
Die Hoffnungen der Internetpioniere und die bittere Realität: mehr Überwachung	34
Von der Vorratsdatenspeicherung bis zur NSA: Wie anonym sind wir wirklich?	42
Der größte Irrtum: Was man online tut, hat keine Konsequenzen	57
Wann Anonymität berechtigt ist: Von Kritik an Mächtigen bis zur Pressefreiheit	60
Die Schattenseite: Warum Anonymität Aggression befördert	68
<b>KAPITEL 3 WIE ANONYMITÄT MOBILISIERUNG UND MOBS FÖRDERT</b> Und warum das Hackerkollektiv Anonymous so furchteinflößend ist	75
Die Auslöschung des Ichs: Warum in der anonymen Masse die Wut hochkocht	75
Die Macht der Trolle: Warum die Störenfriede im Netz so erfolgreich sind	91
Das Dilemma: Schaffen wir die Anonymität ab, um Kinderpornografie zu verhindern?	99
Wikipedia: Wie Anonymität die Zusammenarbeit fördern kann	107
Phänomen Anonymous: Wie Anonymität als Drohgeste eingesetzt wird	113

<b>KAPITEL 4</b>	<b>DIE GEFÄHRDETE ÖFFENTLICHE DEBATTE</b>	
	Wie Anonymität radikalen Gruppen hilft	127
	Wie die Antifeministen die Diskussion online vergiften	127
	Der »Nasty Effect« oder wie Hass-Postings tatsächlich den Hass nähren	136
<b>KAPITEL 5</b>	<b>WAS TUN MIT DER ANONYMITÄT?</b>	
	Wie man online gegenseitigen Respekt fördert	141
	Beispiel Südkorea oder was passiert, wenn der Staat die Anonymität abschafft	141
	Das System Facebook oder wie Klarnamen zu einem freundlicheren Umgang führen	148
	Die Verantwortung von Websitebetreibern und was diese tun können	159
	Von Bloggern bis zu Journalisten: Wie jeder Einzelne den Umgangston verbessern kann	170